



# Digitale Gewalt - Cyber Hate

# Digitale Gewalt – Cyber Hate

## Unterrichts- materialien für eine Unterrichtsstunde



Informationen für Lehrende .....	Seite 2	Arbeitsblatt 1 .....	Seite 5
Ablaufplan für die Unterrichtsstunde.....	Seite 3	Arbeitsblatt 2 .....	Seite 6
		Arbeitsblatt 3 .....	Seite 7
		Infoblatt: Aktiv werden bei Mediengewalt ...	Seite 8

## Kurzbeschreibung

Diese Unterrichtsmaterialien bieten die Möglichkeit, das Thema „Digitale Gewalt“ für 12- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler in einer Unterrichtsstunde aufzugreifen. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse der Lehrperson notwendig, außerdem wird fast kein zusätzliches Material benötigt.



## Basisinformationen

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler von 12 bis 14 Jahren  
**Dauer:** Eine Unterrichtsstunde (50 Minuten)  
**Verwendung:** Dieses Unterrichtsmaterial ist für Sublierstunden geeignet sowie in allen Fächern, in denen mediapädagogische Schwerpunkte gesetzt werden.

### Notwendige Vorbereitungen:

- Unterrichtsmaterialien ausdrucken
- Arbeitsblätter 1 bis 3 sowie das Infoblatt „Aktiv werden bei Mediengewalt“ kopieren
- Flipchart-Stifte und ein unbeschriftenes Flipchart-Papier vorbereiten



### Impressum

Die Unterrichtsmaterialien „Digitale Gewalt – Cyber Hate“ wurden im Rahmen der Initiative „A1 Internet für Alle“ erstellt. Der Inhalt wurde in Kooperation mit dem „Kinderbüro der Universität Wien“ entwickelt.

### Herausgeber

A1 Internet für Alle  
Engerthstraße 169  
1020 Wien  
[www.A1internetfüralle.at](http://www.A1internetfüralle.at)



Digitale Gewalt –  
Cyber Hate

# Informationen für Lehrende

1

## Mediengewalt

Gängige Definitionen von Mediengewalt unterscheiden zwischen der Darstellung von Gewalt in Medien („passive Mediengewalt“) und der Ausübung von Gewalt durch Medien („aktive Mediengewalt“). Beide Formen der Gewalt sind weder neu noch gefährlicher als früher – dennoch haben sich durch neue technologische Entwicklungen die Voraussetzungen für den Umgang mit medialen Gewalterfahrungen für Pädagoginnen und Eltern geändert. Ein aktuelles Beispiel für aktive Mediengewalt ist „Sextortion“, wobei (oft jugendliche) Nutzerinnen zu Sex-Chats überredet werden – anschließend kommt es zu Erpressungen mit den Videos. Passive Mediengewalt beinhaltet etwa den Konsum von Videos mit rechtsextremen Inhalten oder das Spielen von gewaltverherrlichenden Computerspielen.

Der Zusammenhang zwischen digitalen Medien und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen wird derzeit wieder intensiv diskutiert: Ob extremistische Hassvideos im Internet, selbst mit dem Smartphone aufgenommene Gewaltvideos („Happy Slapping“) oder beleidigende Kommentare in sozialen Netzwerken („Hate Speech“) – es scheint, als ob Gewalt den digitalen Alltag der heranwachsenden Generation prägt. Dennoch lohnt es sich, die verschiedenen Formen von Gewalt in und mit Medien genauer unter die Lupe zu nehmen, um wirkungsvolle Maßnahmen zur Gewaltverminderung entwickeln zu können.

2

## Prävention

Gerade die ständige Verfügbarkeit von digitalen Medien macht es notwendig, junge Menschen zum Nachdenken über Gewalterfahrungen (z. B. Gewaltvideos im Internet) und/oder aktiver Gewaltausübung (z. B. Cyber Mobbing) anzuregen. Die Bearbeitung dieses Themas im Unterricht kann dabei helfen, Bewusstsein zu schaffen, Mediengewalt zu verringern bzw. vorzu-beugen („Prävention“) und die Handlungsmöglichkeiten betroffener SchülerInnen zu erweitern.

3

## Unterrichtsmaterial

In diesem Unterrichtsmaterial werden die SchülerInnen durch praktische Übungen zur Reflexion des eigenen Umgangs mit passiver und aktiver Mediengewalt angeregt. Im Vordergrund stehen die Sensibilisierung für Konsequenzen von Mediengewalt sowie die Erweiterung der Handlungsspielräume für Betroffene von Gewalterfahrungen.

## Geförderte Kompetenzen

Nach dieser Einheit können die Schülerinnen und Schüler:

- verschiedene Formen der Mediengewalt erkennen und benennen
- mögliche Konsequenzen von Mediengewalt kritisch reflektieren

- verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei digitalen Gewalterfahrungen bewerten und Beratungsstellen nennen, an die sie sich wenden können

# Ablaufplan für die Unterrichtsstunde

Zeit	Phase	Inhalt	Arbeitsform
15 Minuten	A	<b>Einstieg: Arbeitsblatt 1 – Was ist Gewalt?</b>	Unterrichtsgespräch
10 Minuten	B1	<b>Arbeitsblatt 2 – Comic: Vorgeschichte</b>	Partnerinnenarbeit
15 Minuten	B2	<b>Arbeitsblatt 3 – Comic: Fortsetzung</b>	Einzelarbeit
10 Minuten	C	<b>Abschluss: Ergebnissicherung</b>	Unterrichtsgespräch



## Einstieg: Arbeitsblatt 1 – Was ist Gewalt?

Die Lehrperson fragt, wer schon einmal Erfahrungen mit Gewalt im Internet, am Handy oder mit Computerspielen gemacht hat. Gemeinsam wird gesammelt, welche Formen von digitaler Gewalt (also im Internet, am Handy oder im Fernsehen) in der Klasse bereits erlebt wurden, zum Beispiel:

- Horrorfilme
- Hass-Postings im Internet
- Musikvideos mit Gewaltszenen
- Computerspiele, in denen Gewalt vorkommt
- ...

Nach diesem Einstieg teilt die Lehrperson das **Arbeitsblatt 1** aus und bittet die Schülerinnen, den Liedtext des Rappers „Nazar“ aufmerksam durchzulesen und in der Tabelle einzutragen, wie viel Gewalt dieser Text für sie persönlich enthält. Außerdem sollen die SchülerInnen

entscheiden, welche Zeile Ihrer Meinung nach am meisten Gewalt enthält, sowie einige Handlungen in Bezug auf ihr Gewaltpotential bewerten.

Nach dieser kurzen individuellen Arbeitsphase werden die Ergebnisse verglichen und Argumente für die unterschiedlichen Einschätzungen von Gewalt gesammelt. Bei den einzelnen „Gewalthandlungen“ hält die Lehrperson die jeweilige „Form“ der Gewalt an der Tafel fest, zum Beispiel:

- Direkte körperliche Gewalt  
(z. B. „Brech‘ dir das Genick“ im Liedtext)
- Passive Gewalt  
(z. B. einen Horrofilm anschauen)
- Religionsbezogene Gewalt / Gewalt gegen Minderheiten  
(z. B. „Kümmeltürke“ im Liedtext)
- Sexismus (z. B. ein Mädchen nicht in eine Fan-Gruppe aufnehmen, weil das „nichts für Mädchen ist“)
- Bedrohungen und Einschüchterungen  
(z. B. „entweder du gibst oder ich nehme und nehme“ im Liedtext)

## PHASE B1

### Arbeitsblatt 2 – Comic: Vorgeschichte

Die Lehrperson teilt das **Arbeitsblatt 2** aus und erklärt die Aufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Comic „Die Rache“ durchlesen. Gemeinsam mit dem Sitznachbarn oder der Sitznachbarin soll dann entschieden werden, welche Personen in der Geschichte ihrer Meinung nach falsch gehandelt haben.

Die Lehrperson weiß darauf hin, dass sich die SchülerInnen Gründe für ihre Entscheidungen überlegen sollen. Anschließend werden die Argumente für die getroffenen Entscheidungen in der Klasse ausgetauscht. Außerdem wird gemeinsam erörtert, was die einzelnen Personen machen hätten können, um den Konflikt zu entschärfen.

## PHASE B2

### Arbeitsblatt 3 – Comic: Fortsetzung

Die Lehrperson teilt das **Arbeitsblatt 3** aus und erklärt die Aufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die drei verschiedenen Varianten (Fortsetzungen) der Geschichte von Adisa und Elena durchlesen. Anschließend sollen sich die SchülerInnen in die Lage von Elena versetzen und eine der Varianten auswählen – nämlich jene, von der sie sich die besten Aussichten für die Lösung des Konfliktes versprechen. Für die gewählte Variante sollen sich die SchülerInnen nun ein „Ende“ der Geschichte überlegen und dieses in wenigen Sätzen aufschreiben.

Anschließend werden die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen besprochen. Zu jeder Variante der Fortsetzung liest nun ein Schüler / eine Schülerin ihr „Ende“ der Geschichte vor.

## PHASE C

### Abschluss: Ergebnissicherung

Welche Regeln sollten in der Klasse für alle SchülerInnen gelten, um einen Konflikt wie jenen von Elena und Adisa zu vermeiden? Gemeinsam wird ein ein Poster mit wichtigen Umgangsformen in der „digitalen Welt“ erstellt. Einige Beispiele:

- Keine Beleidigungen auf WhatsApp / Instagram / YouNow / etc.
- Fotos / Videos nur mit Einverständnis posten
- Niemals Gewalthandlungen filmen oder Fotos davon machen
- Kein „wegschauen“ bei Gewalt!

Außerdem wird das Merkblatt „Aktiv werden bei Mediengewalt“ ausgeteilt und besprochen, welche Personen in der Schule (z. B. SchulpsychologIn, SchulsozialarbeiterIn, usw.) im Bedarfsfall kontaktiert werden können.



# Arbeitsblatt 1: Was ist Gewalt?

## Aufgabe:

Lies den folgenden Liedtext des Rappers „Nazar“ aufmerksam durch. Wie wirken diese Zeilen auf dich – findest du sie harmlos oder enthalten sie deiner Meinung nach Gewalt? Trage deine Lösung in der Tabelle weiter unten ein und überlege, welche Zeile für dich am meisten Gewalt enthält. Entscheide dann, welche der angegebenen Handlungen für dich eher harmlos sind und welche nicht!



### Wenn du willst, dass ...

... Inhalte im Internet (zum Beispiel ein peinliches Foto von dir) gelöscht werden, kannst du dir Hilfe holen – etwa bei der Online-Beratung von 147-Rat auf Draht. [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)



- 1 Man nennt mich „Nazafakker“ hochexplosiv,
- 2 bin der Grund, dass du in Wien 10 dein Wohnrecht verlierst!
- 3 Guck! Bei mir gibt es kein geben und nehmen,
- 4 entweder du gibst oder ich nehme und nehme!
- 5 Nimm dein Besitz weg,
- 6 Brich dein Genick! (knack!)
- 7 Wem willst du imponieren mit deinem Six-Pack?! [ ... ]
- 8 Sogar die Bordsteine zittern wenn ich antanze!
- 9 Audi 58 ist Macht in der Stadt.
- 10 Ich kenne jeden hier von Kummeltürken Murak,
- 11 Von Ümit, Ali, Murat bis hin zu Hans und auch Gustav!
- 12 Feuer mein Schuss ab!
- 13 Viele meiner Feinde sind seit heuer in Schutzhaft!



Quelle: Nazar 10TV - Meine Stadt.  
[www.youtube.com/watch?v=9uaJ5X9pmU](https://www.youtube.com/watch?v=9uaJ5X9pmU)

**Welche Zeile enthält deiner Meinung nach am meisten Gewalt? Zeile Nummer .....**

**Kreuze an, welche Handlungen für dich keine Gewalt/  
ein wenig Gewalt/viel Gewalt oder sehr viel Gewalt enthalten!**



	Keine Gewalt	ein wenig Gewalt	viel Gewalt	sehr viel Gewalt
Wie viel Gewalt enthält dieser Text für dich?				
Einen Horrorfilm anschauen				
Ein Video anschauen, in dem zu Gewalt gegen Menschen einer bestimmten Religion aufgerufen wird				
Einen Freund online „zum Spaß“ beschimpfen				
Ein Mädchen nicht in die Fan-Gruppe eines Fußballvereins aufnehmen, weil das „nichts für Mädchen“ ist				
Mit dem Handy eine Schlägerei filmen und das Video online stellen				

# Arbeitsblatt 3:

## Comic: „Die Rache“ - Teil 1

### Aufgabe 1:

Lies den Comic „die Rache“ aufmerksam durch. Überlege dann gemeinsam mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin, welche Kinder sich in dieser Geschichte eurer Meinung nach falsch

verhalten haben. Tragt eure Lösungen weiter unten auf diesem Blatt ein. Sucht euch Argumente für eure Meinung!



Dieser Comic entstand im Nachmittagsprogramm am A1 Internet für alle Campus

**Welche der folgenden Personen haben deiner Meinung nach falsch gehandelt?**

	Hat falsch gehandelt	Hat nichts falsch gemacht
Freundin, die das Video auf WhatsApp stellt		
Adisa		
Mitschüler, der das Video auf WhatsApp anschaut		
Mädchen, das mit dem Handy gefilmt hat		
Freundin, die auf Bild 5 zuschaut		

# Arbeitsblatt 2: Comic: „Die Rache“ - Teil 2

## Aufgabe 2:

Hier findest du drei verschiedener Fortsetzungen („Varianten“) der Geschichte von Elena und Adisa. Welche Variante würdest du an Elenas Stelle wählen?

Überlege dir dann ein Ende für die gewählte Fortsetzung und beschreibe dieses Ende in einigen Sätzen!

Variante  
**1**



*Die Rache  
... Fortsetzung*

Variante  
**2**



Variante  
**3**



Dieser Comic entstand im Nachmittagsprogramm am A1 Internet für alle Campus

**Gewählte Fortsetzung: Variante .....**

**Mein Ende der Geschichte:** .....

# Infoblatt: Aktiv werden bei Mediengewalt

## Du bist nicht allein!

Egal ob du selbst Opfer von digitaler Gewalt geworden bist oder Gewalthandlungen bei anderen beobachtet hast – denke daran, dass du nicht allein bist! Erzähle Vertrauenspersonen (z. B. einer Lehrerin / einem Lehrer oder deinen Eltern) von deinen Erlebnissen oder wende dich – gratis und anonym – an eine Beratungsstelle.

## Wegschauen heißt mitmachen!

Wer bei Mediengewalt einfach wegsieht und nicht mithilft, ist Mit-Täter oder Mit-Täterin. Er oder sie steht auf der Seite der Täterinnen und bietet den Opfern der Gewalt keine Hilfe an. Aktiv zu werden hat nichts mit „petzen“ zu tun – dieses Argument wird oft von TäterInnen vorgebracht, die sich vor den Konsequenzen ihrer Handlungen fürchten.



## Du kannst etwas ändern!

Auch wenn du vielleicht nicht das Gefühl hast: Du hast viele Möglichkeiten, gegen Gewalt mit digitalen Medien aktiv zu werden und dich gegen Angriffe zur Wehr zu setzen. Es ist zum Beispiel möglich, Fotos oder Videos im Internet löschen zu lassen bzw. die Weiterverbreitung zu verhindern oder die Personen hinter den Angriffen ausfindig zu machen. Dazu musst du allerdings aktiv werden, den ersten Schritt machen und dich (z. B. auf einer Beratungs-Internetseite) informieren.



### Linkliste für dich!

Hier findest du Links zu Beratungsstellen, an die du dich jederzeit wenden kannst!

- [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)  
Kostenlose und anonyme Beratung, online oder telefonisch unter 147 (ohne Vorwahl)
- [www.die-moewe.at](http://www.die-moewe.at)  
Beratung mit Schwerpunkt auf sexuelle Gewalt bei Kindern
- [www.kija.at](http://www.kija.at)  
Die Kinder- und Jugendanwaltschaften stehen dir in schwierigen Situationen wie Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung zur Seite
- [www.saferinternet.at/privatsphaerleitfaeder](http://www.saferinternet.at/privatsphaerleitfaeder)  
Hier findest Infos zu sicheren Einstellungen für YouNow, Instagram & Co.